

## Simon Büchel an Ulrich Öhri über das Kaufangebot des August Büchel für das Haus von Auswanderer Andreas Öhri in Ruggell

*Handschriftliches Originalschreiben von Simon Büchel, Schellenberg, an Ulrich Öhri, Spencer (Nebraska) [1]*

13.01.1895, Schellenberg

Lieber Ulrich!

Habe Dir zwar vor einigen Wochen geschrieben, bin jedoch gezwungen ohne vorher auf Antwort zu warten Dir wieder einige Zeilen zuzusenden. Wünsche Dir und Euch allen vorerst ein glückseliges neues Jahr, wenn auch ein wenig verspätet, ist doch besser als gar nicht. Der Grund meines Schreibens ist eigentlich der, August Büchel, dem sein Haus abgebrannt ist [2], wäre Willens dem Andreas [Öhri] sein Haus abzukaufen und hat darauf 1000 fl geboten. Du möchtest daher den Andreas davon in Kenntniss [3] setzen und dieser mir sofort seine Ansicht hierüber mitteilen. Ist er Willens dasselbe so zu verkaufen, wird es natürlich das Beste sein, wenn er den Ignatz davon verständigt. Ersuche aber [4] mir auch sofort zu schreiben, damit ich ihm wenigstens Auskunft geben kann, ob er einigermassen darauf rechnen kann. Es sollte dies aber bald geschehen und nicht zu lange verschoben werden. Andere Neuigkeiten weiss ich diesmal keine. Schliesse daher in Erwartung baldiger Antwort mit vielen herzlichen Grüssen an Euch alle

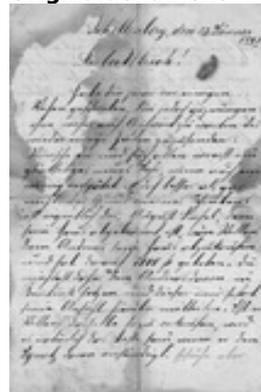
Euer Freund

*Simon Büchel* [5]

Der Andreas kann dem Ignaz seine Ansicht mitteilen, vielleicht liesse sich noch etwas hinaufmarkten.

Einen freundlichen Gruss an Euch alle von Frau u. Mutter [5] [6]

### Originaldokument



### Im Text erwähnte Personen

Büchel August, Bauer, Gemeindevorsteher, Büchel Simon, Zimmermann, Fuhrhalter, Metzger, Öhri Andreas, Sticker, Bauer, Öhri Ulrich, Sticker, Bauer

### Im Text erwähnte Körperschaften

### Themen

Hauskauf, Immobilien

[1] LI LA PA 016/3/06/04.

[2] Vgl. L.Vo., Nr. 43, 26.10.1894, S. 2 („Ruggell“): Am 17.10.1894 wurden Haus und Stall von August Büchel in Ruggell durch einen Brand zerstört.

[3] Ursprüngliche Fassung: „Kenntniß“. Das Eszett wird im Folgenden zu „ss“ umgewandelt.

[4] Seitenwechsel.

[5] Unterstrichen.

[6] Es folgt auf demselben Briefpapier ein undatiertes Brief von Jakob Meier an Ulrich Öhri (ebenfalls unter der Signatur LI LA PA 016/3/06/04).